



SEMINAR Aufsicht führende Personen in Veranstaltungsstätten für die Sicherheit in Soziokulturellen Zentren

Vorhang auf – Bühne frei so heißt es nicht nur in den großen Opernhäusern, sondern auch in unseren Soziokulturellen Einrichtungen. Und auch wenn es im Gegensatz zu den riesigen Guckkasten-Bühnen in großen Theatern in Kulturzentren eher kleinere Szenenflächen gibt, auf denen die unzähligen Veranstaltungen stattfinden, so stellt der Gesetzgeber auch hier einige Anforderungen an die Sicherheit.

Die **Versammlungsstättenverordnung** der einzelnen Bundesländer fordert bei Veranstaltungen in Soziokulturellen Zentren geeignete Fachkräfte für den bühnentechnischen Bereich. Beispielsweise für Theateraufführungen von Laiengruppen, Lesungen, Podiumsdiskussionen, kleine Livekonzerte oder Disco-Veranstaltungen. Bei größeren Konzerten oder aufwändigeren Theaterstücken kommen auch hier meist Fachkräfte für Veranstaltungstechnik zum Einsatz. Aber sobald in einem Kulturzentrum nicht nur die Kneipe bzw. der ein oder andere Gruppenraum geöffnet hat – sondern irgendeine Veranstaltung stattfindet, und sei sie auch noch so klein, dann wird immer auch immer eine verantwortliche Person für Veranstaltungstechnik verlangt!

Für die Vielzahl der kleinen Veranstaltungen immer eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik vorzuhalten, ist jedoch für die meisten Soziokulturelle Einrichtungen nur schwer oder gar nicht umsetzbar. Hier gibt es einen Ausweg. Wenn von der jeweiligen Veranstaltung keine Gefahren ausgehen – und das ist bei diesen Veranstaltungen so gut wie immer der Fall - kann die Funktion der Fachkraft für Veranstaltungstechnik auch von einer **„Aufsicht führenden Person“** wahrgenommen werden. Um diese Funktion verantwortlich ausüben zu können sind gewisse Kenntnisse notwendig.

Diesen „Führerschein“ wollen wir von der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren für alle Mitgliedseinrichtungen anbieten. In einem Drei-Tages-Seminar wollen wir euch fitmachen, damit ihr zum einen als Betreiber/-innen rechtlich auf „der sicheren Seite“ seid – zum anderen aber natürlich auch, um Gefahren zu kennen und Unfälle für Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen weitestgehend zu verhindern.

Seminarinhalt

- Überblick über die relevanten Gesetze und Verordnungen
- Verantwortung und Haftung
- Leitung und Aufsicht in Veranstaltungsstätten
- Ermittlung von Gefährdungen, Erarbeiten von Schutzzielen und Ableitung von Maßnahmen
- Brandschutz, Notfallmaßnahmen
- Umgang mit veranstaltungstechnischem Equipment
- Unterweisung von Mitwirkenden

Zielgruppe

Das Seminar ist konzipiert für Mitarbeiter/-innen von Soziokulturellen Zentren, die mit der (technischen) Durchführung von Veranstaltungen betraut sind.

Sinnvoll ist das Seminar aber auch für Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung / Leitung, die für die Personalauswahl für Veranstaltungen verantwortlich sind.

Dauer

3 Tage (immer Di. – Do.);

Seminarbeginn am Dienstag um 10:30 Uhr; Seminarende am Donnerstag gegen 15:30 Uhr

Anmerkung: Eine zeitliche Verkürzung des Seminars ist nicht möglich, auch eine teilweise Teilnahme ist nicht sinnvoll. Das Seminar wurde für ein zeitliches Minimum konzipiert.

Kosten

Für Kolleg/-innen von Mitgliedseinrichtungen übernimmt die Bundesvereinigung einen Teil der Kosten. Somit kostet das 3-tägige Seminar inkl. Tagesverpflegung pro Person lediglich **150,00 Euro** (inkl. 7 % MwSt.). Die Kosten für An- und Abreise sowie für ggf. erforderliche Übernachtungen sind allerdings noch nicht enthalten. Für externe Teilnehmer/-innen kostet das Seminar 400,00 Euro inkl. 7% MwSt.!

150,00 Euro * (3 x Mittagessen und Tagungsgetränke sind im Preis inbegriffen)

für Mitarbeiter/-innen von Mitgliedszentren der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren

400,00 Euro * (3 x Mittagessen und Tagungsgetränke sind im Preis inbegriffen)

für externe Teilnehmer/-innen

* Reisekosten sind nicht im Preis inbegriffen.

Referent



Thomas Schiffmann ist Meister für Veranstaltungstechnik und Technischer Betriebswirt.

Nach Tätigkeiten für verschiedene Veranstaltungstechnik-Firmen und den Bayerischen Rundfunk hat er zwischen 2004 und 2011 die Abteilung Veranstaltungstechnik im Kulturzentrum E-Werk geleitet. Anfang 2012 ist er in die Verwaltung gewechselt und ist dort weiterhin u.a. für den organisatorischen Brandschutz, Fragen rund um die Besuchersicherheit und die Planung der Notfallorganisation verantwortlich.

Neben E-Werk internen Schulungen hält Thomas Schiffmann auch in Bildungseinrichtungen (z.B. Berufsschule für Veranstaltungskaufleute) Seminare über Versammlungsstättenverordnung, Technik und Sicherheit.